

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 74 (1948)

**Heft:** 47

**Illustration:** "Morgeblatt!"

**Autor:** Giovannetti, Pericle Luigi

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

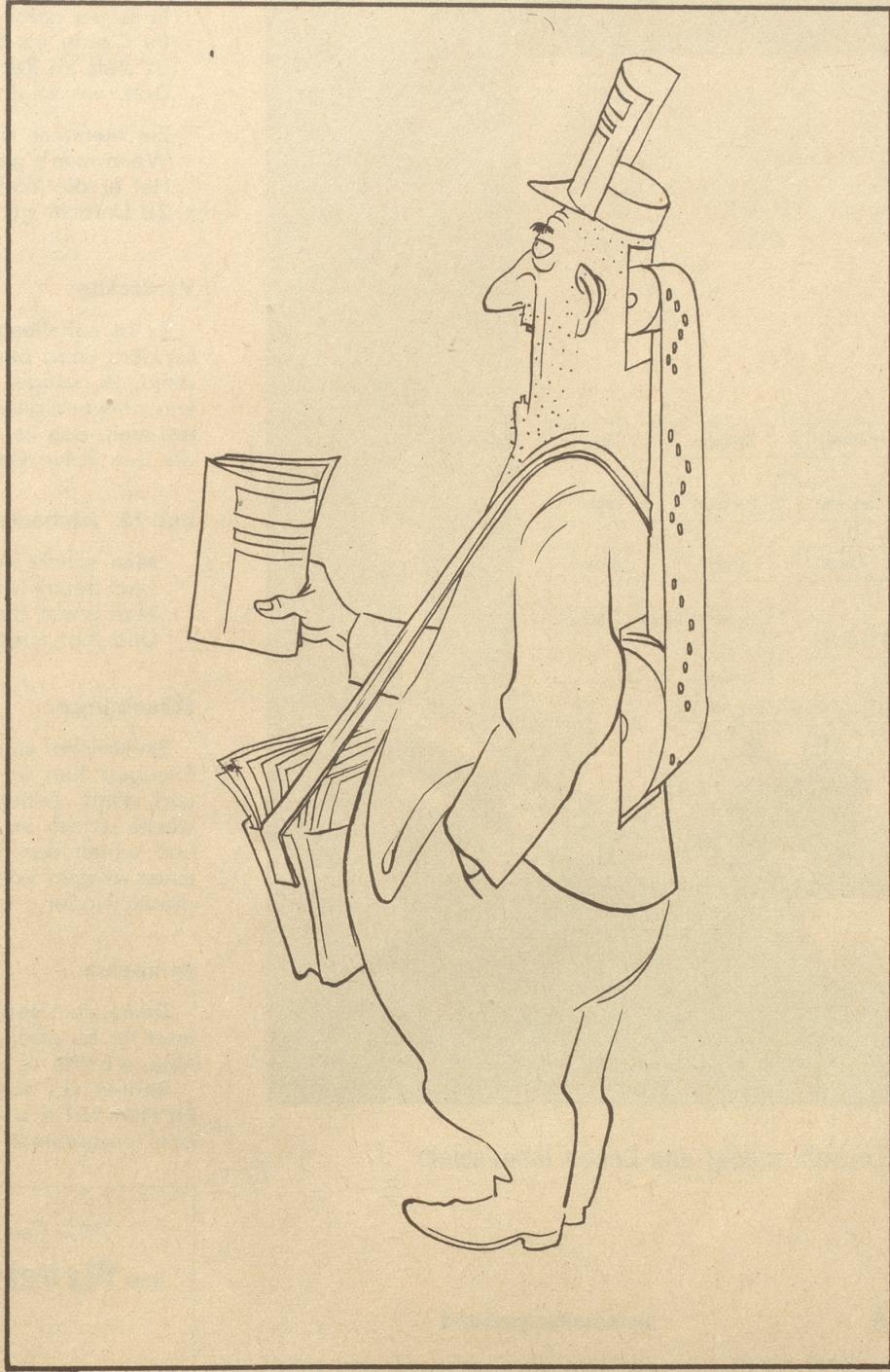
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



GIOVANNETTI

„Morgeblatt!“

### Verständliche Angst

E Handwärcher vu Glaris ischt emal z Züri nide n uf em Hauptbahnhof gschtande und hät ufe letschte Zuug gwartet. Due lauft gad e bikannte Affikat vu Glaris ane hane und si händ miteinand aagfange dischpidiere. Im Zuug händ s due wiiter gmacht und wie s eso gaht: deer Handwärcher hät

im lifer e Fraag a Affikat gschtellt, wo is Rächtsgibet ine ggänge n ischt.

Es paar Wuche schpeeter überchunnt er due e Rächnig: «Rechtsauskunft im Zuge zwischen Zürich und Ziegelbrücke Fr. x.x.»

Nach es paarne Tagä ischt deer Handwärcher uf em Buuplatz gschtande. Due chunnt gad dersälb Rächtsaawalt, lüpft

dr Huet und grüest. Dr Handwärcher hät ekäs Muul uftue und hät dr ander nu aagluegef, wiene Geißbogg e Chrämerlade. Due hät sii dr Affikat umträiit und hät gsait: «Herr Trümpfi, hani ä Ihnä ettis zleid tuä, ass mii nümme grüezed ...?»

«Nää baa», hät dr Trümpfi gsait, kä Fätzä! Ich tät a Ihnä schu grüezi sägä, wänn i wüjt es choschtfeti nüüt!» ema